

## Grußwort des CDU-Bundestagsabgeordneten

- Klaus-Peter Willsch -

anlässlich zum 650 jährigen Jubiläum

„Stadtrechte Heftrich“



Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Heftricher, liebe Gäste,

es ist mir eine große Ehre, Sie alle hier in der Willi-Mohr-Halle in Heftrich begrüßen zu dürfen. Ich freue mich sehr heute hier sein zu können, um mit Ihnen gemeinsam das stolze 650-jährige Jubiläum der Stadtrechte zu feiern.

Über die Jahrhunderte änderte sich die Schreibweise von Heftrich mehrmals: Heftercho, Heftherich, Helfferich nannten die Vorfahren diesen kleinen Ort im Untertaunus, bis er seinen heutigen Namen erhielt. Die Namensgebung geht wohl auf die Kelten zurück und bedeutet „Ort an der Straße“.

Heftrich blickt also auf eine lange und bewegte Geschichte zurück: Es begann mit der Besiedelung durch die Römer mit dem Kastell auf der Alteburg im zweiten Jahrhundert nach Christus. Die erste urkundliche Erwähnung fand im Jahr 1234 statt. Etwas mehr als ein Jahrhundert später – am 13. Januar 1367 – verlieh Kaiser Karl IV. Heftrich die Stadtrechte, was den Heftricher Bürgern eine Vielzahl an Privilegien brachte. So wurde 1404 die Stadtmauer errichtet, die jedoch teilweise dem Dreißigjährigen Krieg zum Opfer fiel. In der jüngeren Vergangenheit denke ich vor allem an den schwierige Nachkriegszeit, die die Bürgermeister Hermann Dauber und Will Mohr mit Bravour meisterten. Zwar trat Heftrich im Zuge der Gebietsreform der siebziger Jahre der Stadt Idstein bei, konnte sich aber die eigene Identität stets bewahren.

Erst kürzlich wieder habe ich in der Zeitung vom besonderen dörflichen Zusammenhalt in Heftrich gelesen, den die engagierte Ortsvorsteherin Ute Guckes-Westenberger lobt. Auch im Gespräch mit den Heftricher Bürgern wird mir immer wieder davon berichtet. Gerade in bewegten Zeiten wie diesen zeigt sich, wie wichtig Gemeinschaftsgefühl und Heimat für viele Menschen sind. Die Bereitschaft, füreinander einzustehen, Hilfsbereitschaft, Solidarität und Loyalität sind wichtige Grundpfeiler unserer Gesellschaft.

Dieser dörfliche Zusammenhalt zeigt sich nicht nur an Tagen wie heute, an dem die Dorfgemeinschaft und ihre geladenen Gäste die Geschichte Heftrichs feiern. Denn

es ist vor allem den Vereinen zu verdanken, die als Vereinsring dieses tolle Fest organisiert haben, dass wir heute in diesem beeindruckenden Rahmen das 650-jährige Jubiläum der Stadtrechte feiern. Er zeigt sich vor allem auch im Alltag: In den Gesangs- und Musikvereinen, den Sportvereinen, dem Heimat- und Verkehrsverein und der Freiwilligen Feuerwehr.

Bürgerschaftliches Engagement und Vereinsleben ist für unsere zivile Gesellschaft unerlässlich. Es stärkt Identität und Zusammenhalt im Ort. 23 Millionen Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in Deutschland freiwillig und unentgeltlich für das Gemeinwohl und tragen mit ihrem Engagement, z.B. in Sportvereinen und Kulturinitiativen, in karitativen und kirchlichen Einrichtungen, bei der Feuerwehr und den Rettungsdiensten, zur Bereicherung des sozialen und gesellschaftlichen Lebens und zum Zusammenhalt der Gesellschaft in erheblichem Maße bei. Ehrenamtliches Engagement ist eine wichtige Säule unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Dabei liegt es mir besonders am Herzen, dass auch die kommenden Generationen an diese wichtige Aufgabe herangeführt werden. Dem Engagement und Einsatz von Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern von Heftrich, gebührt deshalb besondere Anerkennung und unser aller Dank. Denn in Heftrich, möchte man meinen, ist das Engagement besonders ausgeprägt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Gäste und allen Heftrichern ein schönes Fest, einen weiterhin vergnüglichen „Geburtstag“ ihrer Gemeinde und für die nächsten 650 Jahre alles Gute!

Es grüßt Sie alle sehr herzlich –

Ihr Bundestagsabgeordneter

A handwritten signature in black ink, reading "Klaus-Peter Willsch". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Klaus-Peter Willsch MdB